

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 4

Schenna, April 2016

36. Jahrgang

2000 Jahre Siedlungskontinuität in Schenna Sensationelle Ausgrabungsergebnisse in der alten Pfarrkirche



Aufmerksam folgen Vertreter von Land, Pfarre und Gemeinde den Ausführungen der Direktorin des Amtes für Bodendenkmäler Dr. Catrin Marzoli, die die Grabungsergebnisse in der alten Pfarrkirche von Schenna erklärt



Begonnen hat es bereits vor längerer Zeit mit dem Vorschlag von Pfarrer Hermann Senoner, den hölzernen und eigentlich provisorischen Volksaltar sowie die beiden Ambos in der neuen Schenner Pfarrkirche durch Werkstücke aus einem gediegenen Material zu ersetzen. Die vom Pfarrgemeinderat eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe war dann der Meinung, dass man, wenn schon, den gesamten Altarraum neu gestalten sollte. Aber schon bald stellte sich heraus, dass das gesamte Mauerwerk sowohl der neuen als auch der alten Pfarrkirche dringend entfeuchtet

und saniert werden muss. Außerdem soll gleichzeitig auch die Kirchenheizung erneuert werden. Nach den Plänen von Arch.in Renate Marchetti wurde also die Firma Langebner aus Marling mit den Arbeiten beauftragt. Diese begannen an den Außenmauern der alten Kirche, die aber auch im Inneren der Kirche freigelegt werden mussten, um vollständig entfeuchtet werden zu können. Und damit nahmen die spannenden Entdeckungen des Amtes für Bodendenkmäler der Südtiroler Landesregierung in der alten Pfarrkirche von Schenna ihren Lauf:



Stauend bewundern die Besucher archäologische Fundstücke aus der alten Schenner Pfarrkirche, u. a. römische Münzen aus dem 3. Jh. nach Christus und bronzene Gewandfibeln.



Neben Grabstätten und der Apsis einer frühchristlichen Kirche wurden von den Archäologen des Landes auch die Grundrisse von zwei römischen Häusern unter der alten Pfarrkirche von Schenna entdeckt.

Unterhalb des erst 1981 neu verlegten Kirchenbodens traten Grabstätten und Mauerreste aus einer ganz alten Zeit ans Tageslicht. Unter der Leitung der Direktorin des Amtes für Bodendenkmäler und Archäologie, Dr. Catrin Marzoli, brachten Archäologen Bauteile aus wenigstens vier Epochen ans Tageslicht: die Grundrisse von zwei Häusern aus der Römerzeit, die durch Münzen aus der Zeit der Soldatenkaiser eindeutig ins 1. bis 3. Jahrhundert nach Christi Geburt datiert werden können. Auch zwei bronzene Gewandspangen, sowie zahlreiche andere Fundgegenstände und Münzen traten zutage. In Sekundärlage wurden sogar Keramikteile aus einer vorchristlichen Siedlungsepoche gefunden: Waren es Räter oder gar Kelten, die den Kirchhügel von Schenna erstbesiedelten? Die exponiert günstige Lage im Meraner Becken, die jener von Schloss Tirol und der Zenoburg absolut ebenbürtig ist, lässt auch daran keine Zweifel. Über der untersten römischen Siedlungsschicht wurde um

die Jahrtausendwende sodann die erste romanische Kirche in „Scenatum“ erbaut, deren Rundapsis in ihren Grundrissen ebenso klar sichtbar ergraben werden konnte. Bauteile davon wurden beim Umbau im Hochmittelalter in eine erste gotische Kirche auf dem Hügel von Schenna integriert, die im Spätmittelalter bzw. in der beginnenden Neuzeit dann noch einmal gotisch erneuert wurde.

Mit dem zuständigen Landesrat Florian Mussner kam nun am vergangenen 14.

März hoher Besuch nach Schenna, um die auch landesgeschichtlich höchst interessanten Ausgrabungsergebnisse in der alten Pfarrkirche zu besichtigen. In Anwesenheit des Herrn Pfarrers, des Bürgermeisters, des Präsidenten des Pfarrgemeinderates und mehrerer interessierter Bürger aus nah und fern erzählte Frau Marzoli die äußerst spannende Geschichte der Besiedlung des Schenner Kirchhügels. Bereits auf Grund seiner aussichtsreichen und sonnigen Lage an der späteren Grenze zwischen dem Bistum Trient und jenem von Chur, lud der Hügel die Menschen zu einer sehr frühen Besiedlung ein. Am ostseitigen Aufgang zum Friedhof fanden die Arbeiter der Firma Langebner auch eine steinerne Getreidemühle aus einer sehr frühen Zeit. Die Bodenschicht aus Sekundärmaterial in der alten Pfarrkirche weist in vorchristliche Jahre zurück und die Münzen, Fibeln und Gebäudegrundrisse aus der Römerzeit zeugen von einer mehr als 2000jährigen Besiedlungsgeschichte, die ihre Kontinuität im zuerst romanischen, dann früh- und zuletzt spätgotischen Bau der alten Pfarrkirche zu Ma-

ria Himmelfahrt in Schenna gefunden hat. Landesrat Mussner war hellauf begeistert von den einmaligen Ausgrabungsergebnissen und lobte die archäologisch und wissenschaftlich exakte Arbeit von Frau Dr. Marzoli und ihren Mitarbeitern. Bürgermeister Luis Kröll dankte dem Landesrat und den Archäologen für ihre Fleißaufgabe und sprach den Wunsch aus, dass die Ergebnisse, die Erkenntnisse und die Fundstücke aus den Grabungen mit Hilfe der Landesregierung auch später den Mitbürgern und Besuchern von Schenna in einer musealen Ausstellung dauerhaft gezeigt werden können. Pfarrer Hermann Senoner nannte die Ausgrabungsergebnisse eine Perle in der Kette der auf dem Kirchhügel von Schenna in der alten als auch in der neuen Pfarrkirche noch ausstehenden Arbeiten. Viele Mitbürger haben bis jetzt bereits durch ihre Spenden zur Finanzierung derselben beigetragen. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei den Spendern auf das Herzlichste, bittet aber auch weiterhin die Dorfgemeinschaft, die Gemeinde und die Landesregierung um wohlwollende Unterstützung.



Auch der für Archäologie zuständige Landesrat Florian Mussner zeigte sich höchst interessiert und erfreut über die Entdeckungen in der alten Pfarrkirche von Schenna.

Jahresversammlung der Schenner Bauern Initiative „Schenna schmeckt. 100% Genuss vom Bauern“ vorgestellt

Anfang März lud der Ortsbauernrat die Schenner Bauern zur Jahresversammlung in den Mehrzwecksaal von Verdins ein. Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder jede Menge Informationen. Der Hauptreferent des Abends, Matthias Mair von der Bergbauernberatung „BRING“ stellte den Gemüseanbau als Nebenerwerbsmöglichkeit in der Landwirtschaft vor. Dass dies für manche Bauern in Schenna interessant sein könnte, wurde bei der anschließenden Präsentation der Initiative „Schenna schmeckt“ deutlich gemacht.

Bauernbund-Obmann Friedrich Dosser konnte bei der diesjährigen Jahresversammlung wieder zahlreiche Mitglieder aus Schenna, Verdins und Tall willkommen heißen. Als Ehrengäste begrüßte er Bürgermeister Luis Kröll, Vize-Bürgermeisterin Margarethe Kofler sowie die bäuerlichen Gemeinderäte, weiters den Bezirksobmann des Bauernbundes Bernhard Burger, den Präsidenten des Tourismusvereins Hansjörg Ainhauser, HGV-Obmann Hansi Pichler und Raika-Obmann Stefan Klotzner. Ein Gruß und ein Dank gingen an die beiden Referenten der Versammlung Matthias Mair von der Bergbauernberatung „BRING“ und Bezirksleiter Dr. Stefan Ganner.

Das Landwirtschaftsjahr

2015 kann hinsichtlich der Produktion als positiv bewertet werden; dies gilt allerdings nicht für die Erlöse, so der Obmann in seinem kurzen Rückblick. Vize-Obmann Philipp Weger verlas den Tätigkeitsbericht mit den wichtigsten Ereignissen des abgelaufenen Jahres.

Bevor Referent Matthias Mair mit seinen Ausführungen über den Gemüseanbau in Südtirol startete, war es ihm wichtig, den erst vor drei Jahren gegründeten Beratungsdienst für die Berglandwirtschaft, kurz „BRING“ genannt, vorzustellen. Mit dem Ziel, die Vielfalt der Südtiroler Berglandwirtschaft zu unterstützen und ihre Weiterentwicklung zu fördern, werden mittlerweile über 600 Mitglieder betreut. Die Beratungsthemen



Die Jahresversammlung der Schenner Bauern, die auch heuer im Mehrzwecksaal Verdins abgehalten wurde, war wieder sehr gut besucht.

reichen von Viehwirtschaft und Grünland über Betriebswirtschaft, Landtechnik und Bauwesen bis hin zu Gemüse- und Ackeranbau sowie Sonderkulturen. Neben der Beratung der Mitglieder vor Ort werden Tagungen organisiert und Kurse angeboten, erklärte Matthias Mair, der im „BRING“ für die Bereiche Beerenobst und Gemüseanbau zuständig ist. Der Gemüseanbau hat in den letzten Jahren stetig zugenommen; ein Grund dafür ist sicherlich die steigende Nachfrage der Konsumenten nach regionaler Ware. Diese Zuerwerbsmöglichkeit bringt noch weitere Vorteile: Der Anbau von Gemüse ist auch für höhere Lagen geeignet und - da es sich meist um einjährige Kulturen handelt - mit nur einem geringen Risiko verbunden.

Mit niedrigen Investitionskosten kann man sich ein Zusatzeinkommen erwirtschaften, wobei die Möglichkeit der Direktvermarktung zudem interessant ist. Bevor man in den Gemüseanbau einsteigt, sollte man die notwendigen Vorausset-

zungen abklären, so Matthias Mair.

Anschließend berichtete Gemeinderat Oswald Zöggeler, dass sich eine Arbeitsgruppe im Ortsbauernrat schon seit einiger Zeit mit der Möglichkeit des Gemüseanbaus in Schenna befasst. Die Besichtigung von zwei Gemüseanbaubetrieben war hilfreich, um konkret über die Situation in Schenna zu diskutieren. Die günstige Lage - von der Passer bis ins Gebirge - bietet sich geradezu für den Anbau verschiedenster Gemüsesorten an. Doch will die Ware auch vermarktet werden. Dies dürfte in Schenna durch eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit den Gastronomiebetrieben grundsätzlich möglich sein, wie die Gespräche mit dem HGV zeigten. Hansi Pichler, Obmann des HGV, nannte dabei uneingeschränkte Qualität, eine gut funktionierende Logistik und faire Preise als Voraussetzungen. Unter dem Titel „Schenna schmeckt. 100% Genuss vom Bauern“ sollen dem Gast regionale Produkte



Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Luis Kröll, der Bezirksobmann des Bauernbundes Bernhard Burger und Raika-Obmann Stefan Klotzner



Die Referenten des Abends, Matthias Mair von der Bergbauernberatung „BRING“ sowie der Bezirksleiter des Bauernbundes Dr. Stefan Ganner mit dem Schenner Bauernbund-Obmann Friedrich Dosser

von hervorragender Qualität geboten werden. Ein eigens entworfenes Logo soll in Zukunft zur Kennzeichnung der Produkte eingesetzt werden. Der Gast soll es genauso auf der Ware am Bauernmarkt finden wie auch auf der Speisekarte im Restaurant, das die „Schenna schmeckt“-Produkte verarbeitet.

Die Initiative soll bei drei Veranstaltungen - geplant sind drei Sommerabende der besonderen Art - bekannt gemacht und beworben werden. Dazu gehören nicht nur ausschließlich Schenner Gerichte, sondern auch eine niveauvolle Präsentation. Was nun mit dem Anbau von Gemüse startet, wäre genauso für Obst, Fleisch oder verarbeitete Produkte denkbar, gibt sich die Arbeitsgruppe optimistisch.

Bezirksleiter Stefan Ganner berichtete wieder über die verschiedenen Neuigkeiten in der Landwirtschaft; viele betreffen wiederum den Steuerbereich. Bei diesbezüglichen Fragen ist das Bauernbund-Büro seinen Mitgliedern gerne behilflich, betonte der Bezirksleiter.

Nach den Grußworten der Ehrengäste und einem Dank von Bauernbund-Obmann Friedrich Dosser an die Gemeindeverwaltung und die Raiffeisenkasse ging die Jahresversammlung der Bauern mit einem gemütlichen Umtrunk im Mehrzwecksaal von Verdins zu Ende.

Ziehharmonika-Freunde
Schenna

21. Ziachorgltreffen

Wann: **am Samstag,
den 28. Mai 2016**
Beginn um **14.00 Uhr**

Wo: Familienalm Taser

Dazu sind alle Freunde von harmonischer Musik und des Humors herzlich eingeladen



Familien-Aktionswoche 2016

Am 15. Mai findet alljährlich der Tag der Familie statt. In diesem Jahr findet zu diesem Anlass vom 15. bis 22. Mai in vielen Südtiroler Gemeinden die Familien-Aktionswoche statt. Auch die Gemeinde Schenna beteiligt sich in enger Zusammenarbeit mit dem Familienverband und der Bibliothek gerne an dieser Initiative und organisiert

erstmalig ein Familienkino im Vereinshaus von Schenna. Die Familienaktionswoche in Schenna endet am Sonntag, 22. Mai mit dem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Schenna und dem anschließenden gemeinsamen Umtrunk im Pfarrheim. Alle Familien und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Familienkino in Schenna

Honig im Kopf

Ein Film von Til Schweiger



Besorgt verfolgt die Familie von Niko mit, wie sein an Alzheimer erkrankter Papa Amandus mehr und mehr seine Erinnerung verliert. Einzig ein Venedig-Aufenthalt vor einigen Jahrzehnten, bei dem er seine Frau kennengelernt hatte, bleibt dem ehemaligen Tierarzt stets lebendig im Gedächtnis. Weil sie fürchtet, ihr Großvater könne ins Pflegeheim abgeschoben werden, bündelt die elfjährige Tilda mit Amandus aus und macht sich auf den Weg nach Venedig. Die Eltern heften sich an ihre Fersen und erleben selbst ein Abenteuer.

**Freitag, 20. Mai 2016
um 20 Uhr im Vereinssaal
Unterwirt, Schenna**

Das sams

Spiefilm von Ben Verbong

An einem Samstag tritt das sams, ein merkwürdiges kleines Wesen mit einer Rüssel Nase, in das Leben von Herrn Taschenbier. Es nennt den eher Schüchternen ‚Papa‘ und ist sein schieres Gegenteil: anarchisch, frech und stürzt dessen geordnetes Leben ins blanke Chaos. Mit den blauen Wunschpunkten im Gesicht des sams kann Taschenbier sich plötzlich jeden Wunsch erfüllen. Aber auch das Wünschen will gelernt sein. Sonst schneit es plötzlich im Zimmer, ein Eisbär streunt durch die Wohnung oder man sitzt allein auf einer felsigen Insel im Meer fest. Und bei der Erfüllung seines größten Wunsches, die Liebe seiner neuen Kollegin zu gewinnen, mag das sams Taschenbier nicht helfen. Im Gegenteil, als es endlich funkt, legt der Kobold mit dem roten Haar dem Glück Steine in den Weg.

**Samstag, 21. Mai 2016 um
18 Uhr im Vereinssaal
Unterwirt, Schenna**

Die Veranstalter bedanken sich bei der Abteilung Kultur, Amt für Film und Medien, für die freundliche Unterstützung.

2. Meraner Frühling: „Merano Art & Nature – Spring 2016“ Eröffnung von „Listen to Nature“ am 24. März 2016 in Schenna

Der 2. Meraner Frühling „Merano Art & Nature – Spring 2016“ vom 24. März bis 5. Juni 2016 belebt auch heuer wieder die Stadt Meran und die Partnergemeinden Schenna, Dorf Tirol und Naturns. Die zweite Ausgabe von Art & Nature, kuratiert von der Gruppe BAU, steht unter dem Titel „Walking with Senses“. Das Projekt zeigt eine Reihe von temporären und dauerhaft installierten Kunstwerken an öffentlichen Plätzen und Gehwegen, welche die verschiedenen Orte miteinander verbinden.

Unter dem Motto „Listen to Nature“ hat der dänische Künstler Tue Greenfort einen Parcours aus einer Serie von Steinen – verstreut zwischen Schenna und Meran – geschaffen. Vom Ausgangspunkt in der Kupferlochgasse führt der Parcours über den Mitterplattweg und das Stickle Gassl nach Meran. Die sechs unregelmäßig bearbeiteten Steine stehen wie erratische Blöcke in der Landschaft und können als Sitzgelegenheiten, Plattformen



Die ersten beiden Steine des Parcours wurden in der Kupferlochgasse beim Schnuggenbach platziert.

men oder Stufen verwendet werden und einfach um der Natur zu lauschen.

Am 24. März 2016 wurde die Installation auf dem Raiffeisenplatz feierlich eröffnet. Der Präsident des Tourismusvereins, Hansjörg Ainhauser, begrüßte die verschiedenen Ehrengäste, davon namentlich Pfar-

rer Hermann Senoner, die Vizebürgermeisterin Margarethe Kofler, den Gemeindefereferenten Hansi Pichler, die Stadträtin Gabriela Strohmayer, die Direktorin der Kurverwaltung Meran, Daniela Zadra sowie die anwesenden Künstler und Kuratoren. Hansi Pichler erläuterte in seiner kurzen Ansprache das Projekt „Meraner Frühling“, welches Meran mit den teilnehmenden Gemeinden Dorf Tirol, Naturns und Schenna verbindet. Auch Gabi Strohmayer nutzte die Gelegenheit, um sich für die

gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Tourismusverein Schenna zu bedanken. Nach einer kurzen Begehung des Parcours konnten die geladenen Gäste bei einem Glas Wein und einem leckeren Apfelstrudel über die ersten Eindrücke vom Parcours diskutieren.

PS: Bei der „Walking with Senses Tour“ am Mittwoch, 18. Mai 2016 um 17,00 Uhr erfahren Gäste und Einheimische Näheres über das Projekt „Listen to Nature“ in Schenna. Interessierte Schulklassen können sich wegen einer Führung direkt an folgende Adresse wenden: artandnature2016@gmail.com – Tel. +39 339 4417561



Ein weiterer Stein – auch als Sitzgelegenheit – befindet sich auf der Dorfbrücke von Schenna.



Der Präsident des Tourismusvereins Schenna, Hansjörg Ainhauser, und der Gemeindefereferent Hansi Pichler begrüßten bei der Eröffnungsfeier von „Listen to Nature“ einige Ehrengäste aus Schenna und Meran.


Schenna
IM MERANER LAND

Der **Tourismusverein Schenna** sucht von Mai bis Oktober 2016 einen **Saisonarbeiter** mit guten Kenntnissen in der Gartenpflege für den Außenbereich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Tourismusbüro Schenna
Tel. 0473 945669 – info@schenna.com

Hotel- und Gastbetrieb in Sicherheit

Der Tourismus ist ein Zugpferd der heimischen Wirtschaft, Südtirol zählt dank hoher Nächtigungszahlen zu den führenden Tourismusregionen im Alpenraum. Über 10.000 Beherbergungsbetriebe, Privatquartiere und „Urlaub auf dem Bauernhof“-Betriebe stellen den Gästen knapp 220.000 Betten zur Verfügung, weiß Ulrich Schweitzer, Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenkasse Schenna.

Laut Landesinstitut für Statistik ASTAT verzeichnen diese Betriebe pro Jahr an die 6 Millionen Ankünfte und 29 Millionen Übernachtungen. Südtirols Gastfreundlichkeit ist bei Urlaubern bekannt und geschätzt, die landschaftlichen Kontraste sowie die kulturelle Vielfalt unseres Landes bezaubern Gäste, die aus der ganzen Welt anreisen. Die Gästeströme werden von den heimischen Beherbergungsbetrieben aufgenommen, die weit mehr als Kost und Logis bieten und damit auch einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt sind.

Herr Schweitzer, wie wichtig ist ein sicherer Betriebsablauf?

Ulrich Schweitzer: Hoteliers und Zimmervermieter sind rund um die Uhr im Einsatz, um eine umfangreiche Gästebetreuung zu garantieren. Zwischenfälle mit Gästen oder unerwartete Ereignisse, die zu Schäden am Betriebsgebäude führen, können schnell den Betriebsablauf gefährden. So stellt ein Rohrbruch in einem der Gästebäder gleich einen doppelten Verlust dar, da das Zimmer in der Zeit der Schadensbehebung nicht vermietet werden kann. Die Raiffeisenkassen bieten für Hotelbetriebe und Residenzen einen Rundumschutz, dessen Versicherungsumfang durch die Wahl von Bausteinen frei kombiniert werden kann. Sie beraten die Unternehmer nicht nur in der Absicherung ihrer Be-



Ulrich Schweitzer: „Im Zentrum jeder Risikoberatung steht für uns der Unternehmer, sein Unternehmen und das zu „schützende“ Vermögen.“

herbergungsbetriebe, sondern sprechen auch über ihre persönliche Risikoversorge. Eine adäquate Absicherung stellt gerade für Unternehmen einen wichtigen Wettbewerbsfaktor dar.

Bausteine im Versicherungspaket für Hotel- und Gastbetriebe

- Brand- und sonstige Sachschäden
- Diebstahl
- Glasbruch
- Elektronik
- Haftpflicht
- Rechtsschutz
- Persönliche Risikoversorge des Unternehmers/der Unternehmerin

Was spricht schlussendlich für Raiffeisen?

Hotel- und Gastbetriebe haben in der Regel einen Großteil des eigenen erwirtschafteten Kapitals im Anlagevermögen investiert. Unsere Berater stehen im ständigen Dialog mit den Kunden und kennen den Kunden, das Unternehmen sowie die

betriebswirtschaftliche Situation. Im Zentrum jeder Risikoberatung stehen für uns der Unternehmer, sein Unternehmen und das zu „schützende“ Vermögen. Eine fundierte Analyse und ein betrieblicher Lokalau-

genschein vor Ort sind dafür unerlässlich. So können wir unseren Kunden individuelle Lösungen bieten.

Nähere Informationen zur Hotelversicherung erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.

Raiffeisenkasse Schenna



Die diesjährige Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schenna findet am **Freitag, 29. April 2016** pünktlich um **19 Uhr** im Vereinshaus Unterwirt, Bürgersaal statt. Eintreffen der Mitglieder ab 18.30 Uhr. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang zum 31.12.2015 sowie die Berichte des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates liegen am Verwaltungssitz der Raiffeisenkasse Schenna, Erzherzog-Johann-Platz 2, zur Einsichtnahme auf.

Blumenmarkt



Am Samstag, 30. April findet ab 14 Uhr im Pfarrheim das traditionelle Schenner Blumenmarkt statt.

Jeder, der übrige Pflanzen, Knollen, Ableger, Samen, Jungpflanzen, oder auch Zimmerpflanzen hat, die zu groß geworden sind, kann sie am Samstag 30. April

vormittags im Pfarrheim abgeben.

Am Samstagnachmittag ab 14.00 Uhr sind alle Blumen- und Gartenfreunde herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und hausgemachten Kuchen. Dabei können dann verschiedene Pflanzen für eine freiwillige Spende mitgenommen werden.

Die katholische Frauenbewegung und die Bäuerinnen freuen sich auf zahlreiches Kommen.



Der Amateur-Sportclub Schenna Raiffeisen lädt alle Mitglieder, Sportler, Freunde und Gönner zur

Mitgliederversammlung

am **Montag, 2. Mai 2016**, um 20.30 Uhr im Mehrzweckraum im Lido Schenna ein.

Veränderungen bei der Sesselbahn Tall – Grube



Die Vertreter und Verwalter der Sesselbahn Tall-Grube bedankten sich beim langjährigen Betriebsleiter Matthias Pircher und seiner Frau Theresia.

Die Sesselbahn Tall GmbH wurde 1971 von einigen Tourismuspionieren gegründet um den Gästen von Schenna eine weitere bequeme Aufstiegsmöglichkeit zu bieten und auch um Tall am aufkommenden Tourismus zu beteiligen.

Besonders zu erwähnen ist die Arbeit von Ing. Friedl Klotzner, der die Initiative ergriff, ein Projekt ausarbeitete und Investoren für seine Idee suchte und fand. 1973 war es soweit und der Lift nahm seine Tätigkeit auf. In den 43 Jahren ist der Sessellift ein fixer Bestandteil des Wandergebietes Tall geworden.

Lediglich zwei Betriebsleiter führten seither die Sesselbahn, anfangs Philipp Gilg und dann Matthias Pircher, Portner.

Mit dem Jahr 2016 wurde eine einschneidende Änderung in der Geschäftsführung wirksam. Aufgrund der ausufernden Bürokratie und den damit verbundenen ständig steigenden Kosten hat die Sesselbahn GmbH eine engere Kooperation mit der Hirzer AG vereinbart. Beide Gesellschaften erhoffen sich durch diese Zusam-

menarbeit Vorteile besser zu nutzen.

Ein großer Dank von Seiten der Sesselbahn Tall GmbH gebührt dem Präsidenten der Hirzer AG Bürgermeister Alois Kröll und deren Direktor Franz Pixner, die beide immer ein offenes Ohr für das Zusammenrücken der beiden Gesellschaften hatten.

Am 17. März fand beim Untereinlechner in Untertal das traditionelle Firmenessen statt. Einmal im Jahr treffen sich dabei die Teilnehmer der Sesselbahn mit den Mitarbeitern und den Partnern von der Hirzer AG um in lockerer Atmosphäre ein gutes Mittagessen zu genießen.

Bei einer kurzen Begrüßung brachte Präsident Klaus Prunner die anstehenden Änderungen in Erinnerung und gedachte auch des kürzlich verstorbenen Altpäsidenten des Sesselliftes Hans Pichler. Anschließend ging er ein bisschen ausführlicher auf eine weitere große Änderung beim Sessellift ein.

Der Mitarbeiter der ersten Stunde und langjährige Betriebsleiter Matthias Pircher, Portner trat mit Jahresende

seinen Ruhestand an. In den vergangenen 43 Dienstjahren beim Lift war der Portner Hias immer genau darauf bedachtet, dass alles reibungslos abläuft. Vor allem die Sicherheit der Fahrgäste war ihm immer ein besonderes Anliegen. Der Hias hat den Sessellift so geführt, als ob er sein eigener wäre. Ein größeres Kompliment könnte man einem Mitarbeiter nicht machen, so Prunner in

seiner kurzen Dankesrede. Auch seiner Frau Theresia, die ihn immer unterstützte, wurde gedankt.

Als zusätzliche kleine Anerkennung erhielten beide ein Wellness-Wochenende in einem Hotel ihrer Wahl. Mit einem langen Applaus bedankten sich alle Anwesenden beim Hias und bei der Thresl für das Geleistete und wünschten dem Hias noch viel Gesundheit und Glück.

Frau Klara Frei, älteste Bürgerin der Gemeinde Schenna, feiert 103. Geburtstag



Vorne in der Bildmitte: die Jubilarin Klara Frei feiert den 103. Geburtstag; hinten v.l.: Gemeinderat Stefan Wieser, Bürgermeister Luis Kröll, Pfarrer Hermann Senoner

Im Altersheim Schenna gab es am fünften März 2016 einen besonderen Grund zum feiern: Frau Klara Frei wurde 103 Jahre alt. Zusammen mit den Heimgästen, dem Pfarrer und Vertretern der Gemeinde feierte die älteste Bürgerin von Schenna ihren Geburtstag. Am Nachmittag wurde der Geburtstag mit den Angehörigen in privater Runde gefeiert.

Frau Frei wurde als zweites von elf Kindern in Schenna geboren. Aus der Jugend-

zeit kann sie sich noch erinnern, wie sie damals sieben Jahre die italienischsprachige Schule besucht hat. Sie wuchs in Schenna auf und hat lange Jahre in der Hauswirtschaft gearbeitet.

Auch heute noch liebt sie es, sich zu beschäftigen und etwas zu stricken, mit den anderen Heimgästen Karten zu spielen oder auch einmal ganz allein irgendwo gemütlich zu sitzen und einen Roman zu lesen.

Schenner in der Welt Über den Tellerrand hinausgeschaut ...

Unter diesem Titel beginnt die Dorfzeitung Schenna eine Serie mit Porträten von Schennerinnen und Schennern, die seit längerem bzw. zeitweise in einem europäischen Land oder auf einem anderen Kontinent leben oder dort ihren neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben. Es wird sicher viele Leser interessieren, was diese „Heimatfernen“ beruflich oder privat dorthin verschlagen hat, was sie dort erlebt haben und erleben und welche Beziehung sie noch zu ihrem Heimatort haben. Die Dorfzeitung ist auch dankbar für neue Namen und Anschriften von „Schennern in der Welt“, welche an die im Impressum angegebene Adresse der Dorfzeitung mitgeteilt werden können.



Name: Jakob Flarer
Geburtsjahr: 1974

Eltern:
Josef Flarer, Marianne Unterthurner, Eckhardwies

Wo lebe ich und wie lange schon?
1994 hat mich das Studium nach Innsbruck geführt. Nach einer längeren Vagabundenzeit als Reisebegleiter hat sich Tirol als Lebensmittelpunkt gefestigt.

Was ist mein Tätigkeitsfeld?
Die Musik war von Anfang an meine Leidenschaft. Es war schon als Kind ein Ziel, irgendwann beruflich etwas damit zu machen. Heute betreibe ich die Konzertagentur „Saudades Tourneen“, die für amerikanische Musiker – vorwiegend Jazz und Avant-

garde-Musik aus New York – Tourneen im europäischen Raum organisiert. Das Schöne an meinem Beruf ist, dass es letztlich immer um die Musik geht und darum, den kreativen Prozess mitgestalten und unterstützen zu dürfen und ich somit diese Leidenschaft tatsächlich zum Beruf machen konnte. Für die Künstler und Veranstalter bieten wir ein Gesamtpaket, das die Akquise, Gagenverhandlung, Vorproduktion, Reiselogistik und Finanzierung der Konzerttourneen beinhaltet. Auf diese Weise betreuen wir mehr als tausend Konzerte jährlich.

Was gefällt mir besonders an meinem Wohnort?
In Innsbruck zu leben ist etwas anderes, als dort zu studieren. Wie vermutlich überall als „Zuagroaster“ braucht es eine gewisse Zeit, bis man Teil der Gesellschaft wird. Innsbruck selbst hat eine hohe Lebensqualität. Als Berge liebender Mensch kann man alle Sommer- und Wintersportarten praktisch vor der Haustür ausleben. Ich mag hier auch die Vielfalt an Kulturen und an kulturellen Angeboten. Ebenso schätze ich die zentrale Lage dieser Stadt, die viele Freiheiten, Möglichkeiten und eine hohe Mobilität bietet und trotz-

dem das kleinstädtische Flair nicht verloren hat.

Eine prägende Kindheits-erinnerung in Schenna?
Das gratis-Eis beim jährlichen Eröffnungstag der Eisdiele Anni (Erdbeer!) und die alles bestimmende Frage ob die Portion seit dem Vorjahr größer oder kleiner wurde. Das Baumfest, an dem der Pausenhof der damals neuen Volksschule bepflanzt wurde. Die (wahrscheinlich verdiente) Pumpernuss von Pfarrer Oberhofer. Der Maiausflug zur Lfingerhütte in der zweiten Klasse. Wie beeindruckend der Felsen war und wie knallorange die Aranciata. Der Nussbaum neben dem Haus, auf den ich am liebsten gekraxelt bin. Ein schönes Schneidbrett aus seinem Holz ist einer der wenigen Gegenstände, die bisher jeden Umzug überlebt haben, ohne verloren zu gehen.

Komme ich noch ab und an nach Schenna und was verbindet mich mit diesem Ort?
Die beruflich häufige Reise-tätigkeit bewirkt, dass ich viel seltener nach Schenna komme als ich möchte. Trotzdem versuche ich im Abstand von ein paar Wochen die Familie zu besuchen. Mit Schenna verbinden mich die Grundwerte, die mir als Kind und als Jugendlichen im Dorf und im Elternhaus vermittelt wurden. Bisher war ich damit meistens gut beraten. Am meisten allerdings verbindet mich was ich vermisse: die alten Freundschaften aus der SKJ, die Musikanten-Kameraden, die ich viel zu selten treffe; und was wohl nirgends so schön und lange strahlt wie in Schenna: Die Sonne im Langes und im Spätherbst.



Anfang Mai fällt zum vierten Mal der Startschuss für die landesweite Leseaktion „lesamol – junge Leute lesen und gewinnen!“ Sie wird wiederum vom Amt für Bibliotheken und Lesen in Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken Südtirols durchgeführt und läuft bis Ende Oktober. Teilnehmen können alle Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren, die in Südtirol wohnhaft sind und mindestens eines der 30 zur Auswahl stehenden Jugendbücher lesen und dann auf der Webseite www.lesamol.com bewerten. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der **Verlosung von tollen Sachpreisen** teil, z.B. farbige Kopfhörer, Mediengutscheine, MP3-Player. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost. Auf der Webseite gibt es alle weiteren Informationen und die Shortlist der 30 Bücher. Zusätzlich zu den Sachpreisen gibt es für einfallsreiche Kids und Jugendliche zwei Kreativpreise – zwei iPad mini – zu gewinnen; eines in der Kategorie der 11- bis 13-Jährigen und eines in der Kategorie der 14- bis 16-Jährigen. All jene, die zu einem der Bücher ein neues Cover entwerfen und auf die Webseite hochladen, nehmen daran teil. Unter den Einsendungen wird eine Fachjury das originellste und kreativste Cover auswählen. Auch in der Öffentlichen Bibliothek Schenna stehen die Bücher der Leseaktion 2016 zur Ausleihe bereit.

Das war der Jubiläumslanges 2016

Alles war bereit für die Eröffnungsfeier des Schenner Langes am 4. März: der Raiffeisensaal festlich vorbereitet, die Bilder der Ausstellung liebevoll und durchdacht angebracht, die Instrumente der Musikerinnen gestimmt, die Technik eingestellt, die Getränke kaltgestellt. Nach den intensiven Vorbereitungen freuten sich nun alle teilnehmenden Vereine und die Gemeindeverwaltung, dass sie endlich eröffnet wird – die Jubiläumsausgabe des Schenner Langes. Voller Spannung erwarteten sie die beiden kommenden Wochen und hofften, dass die Veranstaltungsreihe gut angenommen wird.

Bürgermeister Luis Kröll konnte dann ca. 100 Interessierte bei der Eröffnungsfeier begrüßen. Gemeinsam mit Walter Innerhofer blickte er zurück auf 25 Jahre Vereinshaus Unterwirt und den gleichzeitigen Beginn der Kulturwoche Schenner Langes. „Dem damaligen Bürgermeister Albert Pircher und dem damals zuständigen Assessor Walter Innerhofer gilt besonderer Dank. Es ist Ehre und Verantwortung zugleich an der erfolgreichen Kulturreihe weiterbauen zu dürfen“, so die Kulturreferentin Annelies Pichler, die auch allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit dankte. Es war eine Eröffnungsfeier reich an Höhepunkten. Der Bildungsausschuss zeigte einen Kurzfilm über die Vielfalt der Schenner Dorfgemeinschaft; kurze aneinander gereimte Wortspiele von 28 ganz unterschiedlichen Schennern charakterisieren den lebendigen und fröhlichen Film. Unterschiedlichkeit kommt auch bei der gelungenen Bilderausstellung von Ulli Kaufmann und Monika Obertegger zum Ausdruck. Gegensätze ziehen sich an, meinen die beiden Frauen, die das Thema „Farbendüfte – duftende Farben“ auf ihre jeweils ganz individuelle Art und Weise interpretieren. Und nicht zuletzt war es die wunderschöne musikalische Umrahmung von Vik-

toria Gögele auf der Geige und Christine Hübner an der Harfe, die der Eröffnungsveranstaltung den feierlichen Rahmen gab. Auch wenn es zwischendurch schneite – der Schenner Langes war damit eingeleitet und die Interessierten

konnten sich auf viel Kultur und Unterhaltung freuen. Kräftig auf die Lachmuskeln drückten die Volksbühne Schenna und die Langsbühne von Tall. Für das zweitaufwändige Proben und die große organisatorische Vorarbeit dankten die vielen Zuschauer mit kräftigem Applaus und vielen Komplimenten für die Schauspieler und die Mitarbeiter im Hintergrund. Der Bildungsausschuss gestaltete traditionsgemäß den Tag der Frau. Doris Warasin und Rosella Simonazzi begeisterten mit Liedern aus dem Musical „Lola Blau“.



Bei der Eröffnung der Ausstellung mit farbenfrohen Bildern (im Hintergrund)



Über viele Zuschauer durfte sich heuer wieder die Langsbühne Tall freuen.



Beim Comedy-Abend „Kulinarik und Humor“ begeisterte der Kabarettist Thomas Hochkofler mit seinen Figuren Joe von Afing, Motschuner Peppn und als Hausmeister die Besucher im ausverkauften Bürgeraal vom Vereinshaus „Unterwirt“.

Die beiden Künstlerinnen hielten was sie versprochen hatten: Auf herzhafte leichte Art und Weise schafften sie es, die ca. 200 Zuhörerinnen und Zuhörer zum Lachen und zum Staunen zu bringen, aber gleichzeitig eine nachdenkliche Stirnfalte ins Gesicht zu zaubern.

Spritzig, fröhlich und lustig ging es beim Quizmaster 2016 weiter. 15 Vereine kämpften mit Köpfchen, Geschick und Sportlichkeit um den Titel. Die katholische Jugend hat die Quizveranstaltung, die es früher beim Schenner Langes schon öfters gab, wieder aufgegriffen und neu interpretiert. Vereine und Zuschauer unterhielten sich prachtvoll und wurden darüber hinaus von den Jugendlichen wunderbar bewirtet.

Noch jünger waren die Zuhörer und Bastler bei der Veranstaltung „Hannah und der Tatzelwurm“. 20 neugierige und kunstbegeisterte Kinder nahmen auf der Treppe des Vereinshauses Platz,

um Sonja Steger zuzuhören, die vom sagenumwobenen Tatzelwurm erzählte und um anschließend mit Laura Zindaco die Geschichte künstlerisch aufzuarbeiten. Nicht wegzudenken aus dem Programm des Schenner Langes ist das Frühjahrskonzert der Musikkapelle. Es gab noch keinen Langes ohne diese Veranstaltung. Die vielen musikbegeisterten Zuhörer freuten sich im brechend vollen Vereinshaus über ein abwechslungsreiches Programm, bei dem für alle etwas dabei war. Gekonnt führte der Moderator Dieter Scoz durch den schönen Abend. Auch der Tourismusverein

freute sich über ein ausverkauftes Haus. Angelockt von den Gaumenfreuden vom Schenner Küchenchef Stephan Egger und den Comedy-Einlagen von Thomas Hochkofler verbrachten über 200 Leute einen unterhaltsamen und köstlichen Abend im Vereinssaal. Den Abschluss machte der Verein für Kultur und Heimatpflege, der sich auch immer mit einer Veranstaltung oder einer Ausstellung am Schenner Langes beteiligt. Gemeinsam mit Johannes Ortner, seines Zeichens Fachmann für Flurnamenforschung, erwanderte die 40-köpfige Gruppe die Geschichte der Flurnamen zwischen Schen-



Über einen bis auf den letzten Platz besetzten Saal konnte sich die Musikkapelle Schenna bei ihrem Frühjahrskonzert freuen.

na und Verdins. Die Wanderung schloss bei einem gemütlichen Beisammensein mit einer herzhaften Marende im Gasthaus Bad Verdins.

Frau und beim Konzert der Musikkapelle waren auch viele Gäste aus den Nachbargemeinden in Schenna. Gemeinsam freuten sich alle über die insgesamt große Aufwertung, die der „Langes“ in der Jubiläumsausgabe erfuhr. Die kompakte zeitliche Planung und die neue Broschüre ermöglichten einen guten gemeinsamen Auftritt. Die Rückkehr zu „nur“ zwei Wochen Veranstaltungsprogramm und der inhaltliche Fokus auf kulturell-musische Veranstaltungen sind für alle die richtige Entscheidung und soll beibehalten werden. Gemeinsam wurden schon die Weichen für den Schenner Langes 2017 gelegt.



Aufmerksam lauschten die Kinder der Tatzelwurm-Erzählung von Sonja Steger.



Voller Saal mit aufmerksamen Zuhörern beim Abend mit Liedern aus dem Musical „Lola Blau“



Auf dem Dorfplatz trafen sich an die 40 Interessierte zur Flurnamenwanderung mit Johannes Ortner.

Dieser wird vom 8.-22. März stattfinden. Einige der Vereine haben bereits jetzt wieder die Teilnahme zugesichert, neue Impulse von weiteren Vereinen sind gefragt und herzlich willkommen. An dieser Stelle sei ein RIESENDANKESCHÖN den Veranstaltern beim Schenner Langes 2016 ausgespro-

chen; alle führten ihre Veranstaltungen professionell und mit ganz viel Herz durch. Danke den Schennern und den Besuchern von auswärts für das große Interesse und die spürbare Begeisterung an den Veranstaltungen – diese Freude macht den Schenner Langes erst lebendig und schön.

Dorfvereinequiz 2016

Michael Schumacher, Quitte und 4-Sterne-Superior Hotels in Schenna? Wer dabei war, weiß wovon die Rede ist. Beim Dorfvereinequiz am 11. März 2016, organisiert von der katholischen Jugend Schenna im Rahmen des „Schenner Langes“, rauchten die Köpfe der Dorfbevölkerung.

15 Schenner Vereine nahmen am Rate – Spaß teil und durften sich den Fragen und Geschicklichkeitsaufgaben in verschiedenen Bereichen stellen. Von Sportfragen über kuriose Märchenaufgaben bis hin zu Schennas Klatsch und Tratsch und

Fragen zu religiösen Themen – jedermann konnte sein Wissen zeigen. Die Motivation und der Kampfgeist der Schenner Vereine waren deutlich zu sehen. Den Titel „Quizmaster 2016“ durfte die Bauernjugend entgegennehmen, gefolgt von der Volksbühne als Zweitplatzierte und der Jungschar als Drittplatzierte.

Begeisterte Zuschauer unterstützten die verschiedenen Teams im Hintergrund. Die SKJ Schenna bedankt sich bei allen Vereinen und Zuschauer für die zahlreiche und begeisterte Teilnahme.



Während der Flurnamenwanderung beim Thurnerhof

Gelungene Premiere der Volksbühne

Zur Eröffnung des 25. Schenner Langes feierte die Volksbühne Schenna mit dem Stück „Der Meisterboxer“ am 4. März 2016 die Premiere. Nach intensiven Proben, vielen Besprechungen und langen Vorbereitungen ging der „Meisterboxer“ in den Ring und kämpfte sich vor ausverkauftem Haus durch den Abend. Passend zum Jubiläums-Langes hat

sich die Volksbühne Schenna, unter der Leitung von Obfrau Emmi Daprà, entschieden eines der Stücke aus den letzten 25 Auflagen des Schenner-Langes zu spielen. Bereits 1994 wurde der Theaterklassiker von Otto Schwarz und Carl Mathern zum Besten gegeben und auch dieses Mal blieb kein Auge trocken. Mit viel Schwung und Können begeisterten die Darsteller die Zuschauer und ernteten viel Applaus und durchweg lobende Worte der Premierenzuschauer. Zudem war es für die Volksbühne Schenna eine Ehre den Jubiläumslanges zu eröffnen, dies zeigt einmal mehr welchen Stellenwert die Volksbühne im Dorfleben hat.

Auch das Bühnenbild, die Requisiten und die originellen Kostüme fanden bei den Zuschauern großen Zuspruch. Im Gegensatz zu 1994 wurde das Stück neu inszeniert und spielt in den 1930er Jahren. Unterstrichen wurde die ganze Szenerie durch passende Musik und tolle Beleuchtung.



Großes Interesse bei Mitwirkenden und Publikum fand beim Schenner Langes das Dorfvereinequiz.

Kurz zum Inhalt: Marmeladenfabrikant Fried-



rich Breitenbach (Andreas Unterthurner) leidet an den vegetarischen Kochkünsten seiner Frau Adelheid (Greti Rainer). Deshalb gibt er sich für den Meisterboxer gleichen Namens aus, um gemeinsam mit seinem Kompagnon Hugo Hecht (Florian Daprà) seinen kulinarischen Gelüsten ungehindert nachgehen zu können. Auch seinem Freund Tobias Wipperling (Hans Pircher und in den weiteren Aufführungen Matthias Illmer), der ebenfalls unter dem Gesundheitstick seiner Frau Amalie (Maria Pircher) stöhnt, will er helfen. Als der richtige Meisterboxer (Hannes Dosser) zu einem Boxkampf im Ort auftaucht, droht der ganze Schwindel aufzufliegen. Um die Verwirrung perfekt zu machen, steigt auch noch die feurige Tänzerin Colette (Irene Öttl)

in den Komödienring und sorgt für jede Menge Wirbel. In den weiteren Rollen glänzen Maria Klotzner (alias Lotte Breitenbach), Thomas Mair (Fritz Breitenbach) und der Butler Johann (Markus Theiner).

Im Anschluss an die gelungene Premiere fand der Theaterabend im Foyer im Vereinshaus „Unterwirt“ bei einem gemeinsamen Umtrunk mit den Premierengästen einen gelungenen Abschluss. Wer den „Meisterboxer“ noch nicht in Aktion gesehen hat, dem bietet sich in den nächsten Tagen noch die Möglichkeit. Am 27.04., 30.04., 04.05. und 11.05. schlägt „Der Meisterboxer“ jeweils um 20.30 Uhr im Vereinshaus Unterwirt wieder zu. Schont Eure Lachmuskeln, denn Ihr werdet sie brauchen!



Bei den Aufführungen der Volksbühne Schenna wurden die Lachmuskeln wieder ordentlich strapaziert.



Vielfältig, bunt und besonders wertvoll – das ist unsere Dorfgemeinschaft und Inhalt des Kurzfilms, den der Bildungsausschuss für die Jubiläumsausgabe des Schenner Langes aufgenommen hat. Insgesamt 28 Schenner und Schennerinnen beteiligen sich darin mit kurzen Worteinspielungen. Herausgekommen ist ein lebendiger, fröhlicher und bunter 7-minütiger Film über unser Dorf und den Wert eines funktionierenden Zusammenlebens. Viele haben den Film beim Schenner Langes gesehen. In der Dorfzeitung werden die Beteiligten nun nach und nach mit einigen Aussagen und ihren Fotos vorgestellt.

Maria und Alois Kuen (Untertaser)



Schenna isch für mi

„... isch ah schian, schian, schian ...“

Die Dorfgemeinschaft isch für mi

„... i hon sie olle lieb und guat isch...“

I wünsch mir für Schenna

„dass sie ins a bissl unterstützen“
 „mir hobm nicht in greaschtn Nutzen von olls, ober holt; es isch a Kirche oubm und mir kennen in Summer olle Sunntig zin Kirchen audn gian und miassn nicht auf Schennen odn gian ...“
 „und i kann nochn Kirchn in Gosthaus gian – a Glasl trinken; 's Gosthaus isch derbei nebm der Kirch glei glei ...“
 „jo passt olls ...“

AVS-Familienwanderung am Palmsonntag



Waldwanderungen machen den Kindern besonders Freude



Die traditionelle Familienwanderung am Palmsonntag führte heuer nach Kaltern. Der Bus brachte die Teilnehmer nach St. Anton, von wo sie gemeinsam durch den Buchenwald nach Altenburg wanderten und dort die schöne Aussicht auf den Kalterer See genossen. Nach einer gemütlichen Marenden im Wald starteten sie den spannenden Abstieg durch die Rastbachklamm. Über Brücken, Leitern und Stiegen, vorbei an Bächen und Wasserfällen gelangt man zum Kalterer See, wo sich alle über ein leckeres Eis freuten. Die Kinder hatten viel Spaß beim gemeinsamen Wandern und beim Entdecken der Ruine St. Peter in Altenburg (eine

der ältesten Kirchen Südtirols). Der AVS freute sich auch heuer über die vielen Teilnehmer und besonders darüber, dass alle Altersgruppen vertreten waren.



Vorlesestunde in der Öffentl. Bibliothek:

Drei Bäume für Bruno

Was braucht eine Pflanze zum Wachsen? Kann sich jeder darum kümmern? Wir werden die Bedürfnisse einer Pflanze einmal genauer unter die Lupe nehmen und zusammen erforschen, was alles nötig ist, damit sie auch wächst. Denn dann befinden wir uns schon mittendrin – oder besser, vor der Tür eines kleinen weißen Hauses. Der freundliche Bruno mit dem leuchtend roten Mantel staunt nicht schlecht, als er am Morgen drei kleine Bäume vor seiner Tür stehen sieht. Was soll ausgerechnet er mit den Bäumchen anfangen? Zunächst etwas hilflos beschließt er, die Pflanzen – natürlich nur vorübergehend – zu sich ins Haus zu holen. Typisch Bruno beginnt er schon bald mit wissenschaftlicher Genauigkeit die Bäumchen zu vermessen, zuzudecken und zu beschützen. Obwohl er sich liebevoll um seine Bäumchen kümmert, verlieren sie plötzlich ihre Blätter. Ob er wohl alles richtig gemacht hat?



Die Südtirolerin Maria Theresia Rössler, Grundschullehrerin und Autorin, erzählt in ihrer einfachen und liebevollen Geschichte mit fantasievollen, verspielten Bildern, was es alles zum Großwerden braucht und weshalb das oft gar nicht so einfach ist. Ob die Bäume dann doch zu wachsen beginnen, könnt ihr bei der Vorlesestunde am **Samstag, den 7. Mai** um 10.30 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek Schenna erfahren.

Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen!

Auch heuer nahmen wieder überaus zahlreiche Familien an der AVS-Wanderung am Palmsonntag teil.

Ehrenzeichen in Gold für zwei Schenner Bauernjugendfunktionäre

Die diesjährige Landesversammlung der Südtiroler Bauernjugend am 5. März 2016 war für die Ortsgruppe Schenna ein ganz besonderer Tag. Gleich zwei Bauernjugendfunktionäre erhielten für ihre langjährige Tätigkeit in der Bauernjugend das Ehrenzeichen in Gold:

Hannes Dosser war 15 Jahre im Bauernjugendvorstand. Im Dezember 2000 wurde er in den Ortsausschuss gewählt und übernahm das Amt des Schriftführers. 2003 wurde er Bezirks-schriftführer und zwei Jahre später Bezirksobmann. 2009 übernahm er das Amt des Landesobmannes, welches er bis 2015 mit vollem Ehrgeiz und Einsatz führte. Während seiner ganzen Zeit als Funktionär auf Bezirks- bzw. Landesebene stand er dem Ortsausschuss mit Rat und Tat zu Seite.

Auch Matthias Gögele wurde für seinen 13-jährigen

Einsatz in der Bauernjugend ein großes Dankeschön ausgesprochen. 2002 wurde er als neues Ausschussmitglied in der Ortsgruppe Schenna aufgenommen, ab 2004 übernahm er das Amt des Schriftführers. Nach vier Jahren wurde er dann zum Obmann gewählt. Im gleichen Jahr übernahm er auch noch die Rolle des Protokollführers auf Bezirksebene. 2011 wurde Matthias von der Vollversammlung zum Bezirksobmann gewählt. Zwei Jahre lang war er sowohl im Ortsausschuss als auch im Bezirk als Obmann tätig. Im Jänner 2015 übergab er das Amt des Bezirksobmannes an Michael Kaufmann weiter.

Auch der Ausschuss von Schenna möchte sich bei Hannes und Matthias für ihren jahrelangen Einsatz für die Bauernjugend bedanken.



v.l.: Martin Kemenater aus dem Sarntal, Roland Dissertori aus Kaltern, Hannes Dosser und Matthias Gögele aus Schenna, Alfred Sinner aus Prags.

Wallfahrt der Bäuerinnen nach Trafoi zu den Hl. 3 Brunnen



Am Donnerstag, 19. Mai 2016; Start 7.45 in Verdins und 8.00 Uhr bei der FF-Halle Schenna.

Fahrt mit dem Bus nach Trafoi zum Hotel Gasthof Tannenheim, von dort ca. 1 Stunde ebener Fußweg zur Wallfahrtskirche. Wer nicht zu Fuß gehen möchte oder

kann, wird mit Kleinbussen zur Kirche gebracht. Aus organisatorischen Gründen muss dies bei der Anmeldung angegeben werden! Andacht mit dem Pfarrer, anschließend Rückmarsch oder Rückfahrt zum Hotel Tannenheim, wo das Mittagessen eingenommen wird.

Anmeldung und Information bei Karin Pföstl-Frei – Trittgasslhof unter Tel. 0473 945830 oder 349 6526002 bis einschließlich Montag, 16. Mai 2016. Preis für Bus und Mittagessen € 40,00 pro Person (Getränke extra).

Beitrag bei Kindererziehung und bei Pflege

Viele Mütter können nach der Geburt ihres Kindes nicht mehr im vollen Umfang ihrer normalen Erwerbstätigkeit nachgehen, was automatisch eine reduzierte Rentenabsicherung mit sich bringt. Sind auch Sie in der Situation, dass Sie nach der Geburt Ihres Kindes nur mehr in Teilzeit oder gar nicht mehr arbeiten können? Egal ob lohnabhängig beschäftigt oder selbständig, informieren Sie sich möglichst bald bei den Mitarbeitern des SBB-Patronats ENAPA über die Möglichkeiten, wie Ihre Rentennachteile in den ersten Jahren nach der Geburt abgemildert werden können. Noch bis zum 30. Juni kann um Beiträge der Region für die Rentenabsicherung des Jahres 2015 angesucht werden.

Auch wenn Sie einen Familienangehörigen pfle-

gen und deshalb nur mehr eingeschränkt Ihrer Arbeit nachgehen können, gibt es Möglichkeiten, die erlittenen Rentennachteile abzufedern.

Beratung beim SBB-Patronat ENAPA

Um bei diesem wichtigen Thema einen Überblick zu erhalten, benötigt es eine gute Beratung. Kommen Sie deshalb ins Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes und lassen Sie sich kostenlos von einem der kompetenten Mitarbeiter beraten.

Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.

Bezirksbüro Meran:
Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel. 0473 277 238, Fax 0473 277261, enapa.meran@sbb.it

Anfragen der Bürger an Gemeinderäte möglich Gemeinderatssitzung vom 3. März 2016

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte fassten Beschlüsse über den Personalstellenplan, die Verordnung für Volksbefragungen, die Erweiterungszone Widum Goyen und über die neue Möglichkeit der Bürger, Anfragen an die Gemeinderäte zu stellen.

Bürgermeister Alois Kröll begrüßte die Zuhörer, die Gemeindesekretärin Frau Dr. Petra Weiss, Gemeindereferenten und Gemeinderäte sowie die Zuhörer. Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung vom 22. Dezember 2015 wurde zur Debatte und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte geschritten.

Abänderung des Personalstellenplanes der Gemeinde Schenna

Nachdem die Führung des Altersheimes Schenna seit 1. Jänner 2015 den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt delegiert wurde und die Mitarbeiter in der Zwischenzeit auf die Bezirksgemeinschaft übergegangen sind, war es notwendig den Personalstellenplan dahingehend anzupassen. Der Personalstellenplan sieht nunmehr 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Der Personalstellenplan sieht folgende Berufsbilder vor: Gemeindesekretär (1), Verwaltungsassistenten (8), technischer Assistent (1), Verwaltungsbeamte (3), Gemeindepolizist (1), Gemeindediener (1), spezialisierte Arbeiter (1), qualifizierte Arbeiter (2), Hausmeister (1), qualifizierter Koch (2), qualifiziertes Reinigungspersonal (2). Es wird darauf hingewiesen, dass 4 der insgesamt 23 Arbeitsplätze Teilzeitstellen sind.

Abänderung der Verordnung für Volksbefragungen

Die Verordnung regelt das Verfahren zur Durchführung von Volksbefragungen, die eine vom Gesetz vorgesehene Form der Bürgerbeteiligung darstellt.

Die Verordnung wurde vom Gemeinderat an die gesetzlichen Neuerungen angepasst. Abstimmungsberechtigt sind alle in den Wählerlisten der Gemeinde eingetragenen Bürger, welche zur Wahl des Gemeinderates zugelassen sind und



V.l.: Vizebürgermeisterin Margareth Pichler, Gemeindesekretärin Dr. Petra Weiss, Bürgermeister Alois Kröll

am Tag der Abstimmung das 18. Lebensjahr vollendet haben (in einigen Fällen bereits ab Vollendung des 16ten Lebensjahres). Volksbefragungen dürfen 12 Monate vor,

bis 3 Monate nach den Gemeinderatswahlen nicht abgehalten werden, auch nicht 3 Monate vor, bis 1 Monat nach Parlaments-, Regionalrats- oder Landtagswahlen und Volksbefragungen auf Staats-, Regional- oder Landesebene.

Die Verordnung besteht aus 33 Artikeln und regelt die Antragsmodalitäten, die Zulässigkeit der Volksbefragung, Unterschriftensammlung, Anberaumung und Bekanntmachung der Volksbefragung und die gesamte Abwicklung bis hin zur Verkündung des Ausgangs der Volksbefragung.

Die Verordnung für die Volksbefragung ist vollinhaltlich auf der Homepage der Gemeinde Schenna veröffentlicht.



Ein Blick ins Sekretariat der Gemeinde Schenna (Mitarbeiter Hans Dossler und Christian Reiterer)



Die Gemeindearbeiter Rudi und Marco Pichler

Durchführungsplan der Erweiterungszone C2 „Widum Goyen II“ – Endgültige Genehmigung

Die Wohnbauzone Widum Goyen II ist vornehmlich für Wohngebäude bestimmt. Es sind 55% der realisierbaren Kubatur für den geförderten Wohnbau vorbehalten, 45% für den freien Wohnbau.

Die Kubatur für den freien Wohnbau beläuft sich auf 5.787 m³, jene des geförderten Wohnbaues auf 7.074 m³,



Modellfoto entnommen dem Durchführungsplan für die entstehende Erweiterungszone Widum Goyen II

entspricht einer Maximalkubatur von 12.861 m³.

Generell muss die Projektierung der Gebäude und der Außenanlagen nach einheitlichen Maßstäben und Gestaltungskriterien erfolgen und es müssen einheitliche Baumaterialien, Dacheindeckungen und Oberflächenbehandlungsarten verwendet werden. Aufdringliche Farbanstriche sind untersagt. Die Sichtflächen der Stützmauern müssen in ortsgebundenem Naturstein ausgeführt werden.

Was den geförderten Wohnbau anbelangt, so wurde in der Zwischenzeit eine Bedarfserhebung für die Zurverfügungstellung des geförderten Baulandes auf der Homepage der Gemeinde Schenna veröffentlicht, welche bis 30. April dem Bauamt der Gemeinde Schenna zu übermitteln ist. Hierbei handelt es sich um eine erste Bedarfserhebung, welche als Hilfestellung für die Gemeindeverwaltung dient, um die weiteren Verfahren möglichst mit den verschiedenen Interessen und Umsetzungsmöglichkeiten in Einklang zu bringen. Interessierte Bauwerber können sich bei der Sozialreferentin Dr. Annelies Pichler Ghirardello oder direkt im Bauamt informieren.

Der Zeitraum für die Verwirklichung der Erweiterungszone wurde vom Gemeinderat vom Jahr 2016 bis 2021 festgelegt.

Neu: Öffentliche Anfragen der Bürger an die Gemeinderäte



V.l.: Gemeinderäte Franz Daprà, Oswald Zöggeler, Hans Thaler und die Gemeinderreferenten Dr. Hansi Pichler und Valentin Pircher. In Zukunft können Anfragen von Bürgern direkt im Gemeinderat vorgebracht werden.



Blick in die Kindergartenküche von Verdins

Der Gemeinderat von Schenna sieht ab sofort die Möglichkeit vor, nach den Gemeinderatssitzungen Anfragen an die Mitglieder des Gemeinderats öffentlich während der Gemeinderatssitzung vorzubringen. Nach Abschluss des offiziellen Teils der Gemeinderatssitzung wird die eingebrachte Anfrage verlesen und vom betroffenen Gemeinderat, Referenten, Bürgermeister beantwortet.

Diese Möglichkeit ist eine Ergänzung zur persönlichen Kontaktaufnahme mit den Mitgliedern des Gemeinderates. Hierbei ist eine Anfrage an die Gemeinde zu stellen und zwar jeweils eine Woche vor der jeweiligen Sitzung. Die nächsten Sitzungen des Gemeinderates finden voraussichtlich am

28. April, 28. Juni, 30. August, 25. Oktober und am 20. Dezember 2016 statt. Das entsprechende Formblatt ist auf der Homepage der Gemeinde Schenna veröffentlicht, oder auch direkt im Sekretariat der Gemeinde Schenna erhältlich.

Terminkalender

11. Mai:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat April.

15. Mai:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindefaunaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat April auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna bei der Raiffeisenkasse Schenna.

18. Mai:

– Einzahlung der im Monat April getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– **MwSt.-Abrechnung für den Monat April** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat April an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der 1. Rate der NISF-Beiträge **der Kaufleute und Handwerker**.

1. Juni:

– Einzahlung der **Autosteuer**, wenn Fälligkeit 30.04.2015

Integration muss vor Ort gelebt werden

Das Thema Integration ist ein wichtiges und vielschichtiges Thema, auch für die Gemeinde Schenna. Aus diesem Grunde hat Bürgermeister Alois Kröll den Gemeinderat Stefan Wieser zu Beginn der neuen Verwaltungsperiode 2015 mit Sonderfunktionen im Bereich der Integrationsprojekte betraut. Integrationsarbeit muss vor Ort beginnen, Integrationsarbeit ist vielfältig, vielschichtig, und betrifft die unterschiedlichsten Lebensbereiche. In der Folge werden einige Beispiele gelebter Integrationsmöglichkeiten beschrieben, auch um die Sensibilität für das Thema Integration vor Ort zu schärfen und zum Nachdenken anzuregen, welche weiteren Möglichkeiten sich für unsere Dorfgemeinschaft bieten, Menschen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen teilhaben zu lassen am gesellschaftlichen Leben in unserer Heimatgemeinde.

Pflege der Spielplätze durch die Gartengruppe des Pastor Angelicus

Ein schönes Beispiel für Integration im Bereich Menschen mit Behinderung ist die Tätigkeit der Gartengruppe des Pastor Angelicus. Es arbeiten durchschnittlich ein bis zwei Betreuer mit drei bis sechs Klienten einmal die Woche (mittwochs) in Schenna, im Wechsel auf den Spielplätzen im Zentrum unterhalb der Kirche, beim Rodelstein in der St. Georgenstraße und am unteren Spielplatz in der Ifingerstraße. Die Tätigkeiten sind: Laub rechen, kehren und Rasen mähen, Ansprechpartner ist Gemeindearbeiter Rudl Pichler. Die Klienten arbeiten gerne im Freien, jeder nach seinen Fähigkeiten. Manchmal be-

kommen sie auch Lob von Passanten oder Nachbarn. Zitat Hannes: „Uns ruft der Duft von Gras ...“ Diese Initiative in Schenna geht auf eine Idee von Gemeinderätin Maridl Tschaupp zurück. Seit nunmehr 10 Jahren verrichtet die Gartengruppe Pastor Angelicus diesen wertvollen Dienst für die Kinder und Familien unseres Dorfes.

Projekt Integra – Beschäftigungsmodell für Robert

Ein weiteres schönes Beispiel ist das Projekt Integra für unseren Mitbürger Robert Steinhögl, welcher seit drei Jahren für die Gemeinde, für den Tourismusverein und für die Pfarrgemeinde Schenna wertvolle Dienste verrichtet. Die Initiative geht auf Gemeinderat Stefan Wieser zurück, welcher den Gedanken der Leiterin des Projektes Integra, Frau Dr. Paula Tasser aufgriff und in Schenna zusammen mit Wirtschafts- und Sozialverbänden, sowie mit der Pfarrgemeinde Schenna ein Beschäftigungsprojekt für Robert Steinhögl aus Ver-



Robert Steinhögl mit Betreuerin Maria Lisa Thaler (Integra)



Die Gartengruppe des Pastor Angelicus am Spielplatz Rodelstein: von links: Cristina, Stefan, Hannes und Betreuer Rolando (Florian fehlt).

dins organisierte. Jeweils am Montag (Verdins) und am Dienstag (Schenna) ist er für den Tourismusverein im Einsatz, am Mittwoch (Kindergartengebäude) und am Donnerstag (Spielplatz Verdins) für die Gemeinde Schenna, am Freitag für die Pfarrgemeinde (Jugendraum). Auf besonderen Wunsch von Robert ist er jetzt am Samstag auch im Recyclinghof Schenna beschäftigt, wo er Michael Pichler zur Hand geht.

Das Thema Flüchtlinge berührt

Mit der gewaltigen Flüchtlingswelle, welche selbst den Solidaritätsgedanken der Europäischen Union zumindest ins Wanken bringt, kommen nun auch auf die Dörfer in Südtirol neue Herausforderungen zu. Die Städte wollen und können nicht mehr alleine die Last der Flüchtlingswellen tragen. In Südtirol werden derzeit 950 Flüchtlinge in den verschiedenen Flüchtlingsstrukturen betreut in Erwartung der Abklärung

des Flüchtlingsstatus. Eine der großen Herausforderungen für die meist jungen Männer ist das Warten auf den Flüchtlingsstatus. Es werden Italienischkurse und Deutschkurse angeboten, was die Menschen in dieser Zeit aber brauchen ist eine Beschäftigung.

Die Pfarrcaritas Schenna hatte bereits im November 2015 zwei der Flüchtlinge des Hauses Arnika (Caritas), gebeten bei der Altkleidersammlung zu helfen. Es war eine schöne Erfahrung für alle Beteiligten mit den beiden jungen afrikanischen Flüchtlingen zusammenzuarbeiten, welche sich für diesen kurzen Einsatz dankbar erwiesen.

Nun ist seit März ein junger Mann aus Ghana im Kindergarten von Schenna beschäftigt. Er ist im Flüchtlingshaus am Bahnhof Meran untergebracht. Das Flüchtlingshaus ist ein sogenanntes Zweitaufnahmezentrum, welches von der Vereinigung Volontarius geführt wird und rund 70 Flüchtlinge beherbergt. Moustapha

Drama reinigt die Turnhalle des Kindergartens, macht im Haus und um das Haus sauber und übernimmt Hilfsdienste in der Kindergartenküche. Wenn man mit

den Mitarbeitern im Kindergarten und mit den Kindern spricht, so hört man keine Klagen, im Gegenteil, er wird geschätzt von Kindern und Mitarbeitern.

möchte diesen Weg der Integration weitergehen. Für Fragen und Anliegen in Bezug auf Integration können sich die Bürgerinnen und Bürger an den Integrationsbeauftragten der

Gemeinde Stefan Wieser oder an Sozialreferentin Dr. Annelies Pichler wenden. Die Sprechzeiten und Kontaktadressen sind auf der Homepage der Gemeinde Schenna zu finden.

Integrationsarbeit für ausländische Mitbürger



Von links: Vizebürgermeisterin Margarethe Kofler Pichler, Moustapha Drama, Gemeinderat für Integration Stefan Wieser und die Leiterin des Flüchtlingshauses am Bahnhof Meran, Frau Annemarie Volgger

Integrationsarbeit für ausländische Mitbürger/innen ist in aller Munde. Es vergeht kein Tag ohne Schlagzeilen über gelungene oder eben versäumte Integrationsarbeit auf Orts-, Landes-, National- oder europäischer Ebene. Das Integrationsgesetz des Landes aus dem Jahr 2011 sieht zur besseren Koordinierung der Maßnahmen auf Landes- und Gemeindeebene die Ernennung eines Integrationsreferenten vor. In Schenna nimmt diese Aufgabe Gemeinderat mit Sonderfunktion Stefan Wieser wahr.

Eine erste Erhebung hat ergeben, dass in Schenna rund 170 Mitbürgerinnen und Mitbürger aus 24 Nationen mit ausländischem

Pass leben, was 5,8% der ansässigen Bevölkerung entspricht. Die stärksten Gruppen sind dabei Deutsche, Ungarn, Polen und Slowaken. 5 Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft besuchen im Schuljahr 2015/2016 die Grundschule, 7 Kinder die Mittelschule in Schenna, 13 Kinder besuchen den Kindergarten in Schenna. Bekanntlich arbeitet der übergroße Teil der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Tourismus und trägt so wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung in unserer Gemeinde bei.

Bürgermeister Alois Kröll und der Integrationsbeauftragte Gemeinderat Stefan Wieser luden im März 2016 zu einem ersten Tag der Begegnung mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche ab dem Jahr 2014 ihren Wohnsitz in der Gemeinde Schenna haben. Die genannten Gemeindevertreter und Sozialreferentin Dr. Annelies Pichler machten sich ein Bild über die Anliegen der ausländischen Mitbürger. Ein großes Problem sind die hohen Mieten, die späte Auszahlung der Arbeitslosengelder nach Beendigung der Tourismussaison. Die Integration der Kinder scheint vor allem über den Sport sehr gut zu funktionieren. Für Bürger aus dem Nicht-EU-Raum scheint die Integration der Frauen eine große Herausforderung darzustellen. Die Gemeinde Schenna

Telefonseelsorge „Reden hilft“ Suppensonntag – Spende übergeben

Eine Abordnung der Pfarrcaritas Schenna besuchte im März 2016 die Leiterin der Telefonseelsorge Frau Dr. Silvia Moser am Hauptsitz der Caritas in Bozen und übergab eine Spende von € 750,00 (Suppensonntag Schenna) für den beeindruckenden Dienst der Telefonseelsorge.

Frau Dr. Moser führte die Vertreter der Pfarrcaritas durch das Caritashaus. Es ist beeindruckend, wie viele Angebote die Caritas im Zeichen der christlichen Nächstenliebe für unser Land und darüber hinaus anbietet. Frau Dr. Moser berichtete, dass von der Telefonfürsorge im Jahr 2015 über 10.400 Anrufe (20-30 Gespräche am Tag) geführt wurden. Der überwiegende Teil der Gesprächspartner wendet sich an die Telefonseelsorge auf Grund von Einsamkeit oder Depressionen. Viele Menschen möchten über ihre Ängste sprechen, über Sorgen in der Familie oder in der Beziehung, es geht um Krankheit, Sinnfragen und

vieles mehr.

Im Jahr 2015 haben die Freiwilligen insgesamt 2.627 Stunden telefoniert. Am meisten Anrufe verzeichnet die Telefonseelsorge im November und Dezember. Rund 60% der Hilfesuchenden sind Frauen, rund 40% Männer. Auf das Burggrafenamt entfallen 48% der Anrufe. Vom Alter her gesehen sind die meisten Anrufer zwischen 40 und 59 Jahre alt, gefolgt von den 20 bis 39jährigen und den über 60jährigen.

Frau Dr. Moser bedankte sich herzlich für die Spende und für die Einladung zum Suppensonntag im März, wo sie in der Pfarrkirche Schenna über den Dienst der Telefonseelsorge berichtete. Die Mitarbeiter und Freiwilligen sind täglich und rund um die Uhr – auch sonn- und feiertags für Sie da. Absolute Verschwiegenheit gehört zu den Grundpfeilern des Dienstes.

**Grüne Nummer:
840 000 481**



V.l.: Ingrid Dosser, Marianne Mair, Stefan Wieser, Dr. Silvia Moser im Besprechungszimmer der Diözesancaritas.

Neue Führung, frischer Wind Vielseitiges Angebot im Lido Schenna

Pizza und eine kreative Speisekarte mit regionalen Produkten, leichte Gerichte, vegetarische und vegane Snacks, Sonntagsbrunch, Wildkräutergerichte und frische Smoothies, eine Lidosaisonskarte für beide Lidos – von Dorf Tirol und Schenna, Aktivangebote von Rückengymnastik bis Yoga, ein Concept Store, frei verfügbares Quellwasser am Brunnen – das sind nur einige der Neuheiten, mit denen das neue Führungsteam um Patrick Prantl das Lido Schenna bewirtschaften wird.

Marie Theiner wird ab 15.4. das Restaurant-Pizzeria eröffnen; das Lido startet in die Sommersaison am 21.5.2016 ebenso wie der neue Aktivraum, den Petra Gamper ganzjährig betreiben wird. Dort werden Kurse, Vorträge, Seminare und Coachings rund um das Thema Gesundheit angeboten. Es wird ebenso Konditions- oder Rückengymnastik mit Musik geben, wie stilles Yoga, Pilates, Tanz-

kurse, Gedächtnistrainings, Übungen zum Stressabbau, Sonnenaufgangmeditationen auf der grünen Terrasse, Kurse für Naturkosmetik uvm. Monatlich gibt es ein variables Angebot, das stets auf der Website aktualisiert wird. Die Preise sind grundsätzlich sozialverträglich im gesamten Angebot des Lidos Schenna. Das beweist das einzigartige Angebot der Saisonskarte um 99€, das für beide Lidos mit dem exklusiven Weitblick – Schenna und Dorf Tirol – gilt!

Besonderes Augenmerk gilt dem Green Kiosk, wo ein bewusster Ausschank von regionalen und hausgemachten Produkten, vorwiegend im Mehrwegmodus erfolgt; frisches Quellwasser vom Brunnen ist jederzeit verfügbar; unnötiger Plastikmüll soll vermieden werden. Untermalt von meditativer Musik können die Gäste die Seele baumeln lassen. Einen Ort der Erholung bieten auch die liebevoll gepflegten Grün-



Blitzturnier 2016 des ASC Schenna

Am 3. und 4. Juni 2016 findet heuer wieder das traditionelle Dorf- bzw. Blitzturnier mit großer Glückslotterie statt. Anmeldungen werden bis zum Mittwoch, den 1. Juni 2016 von den Ausschussmitgliedern oder unter asc-schenna-fussball@rolmail.net entgegengenommen. Weitere Informationen erhalten die Vereine per Post oder können sie auf der Facebook-Seite des FC Schenna entnehmen.

Die Sektion Fußball des ASC Schenna

flächen, sowie der Concept Store am Eingang zum Restaurant. Dort kann man es sich gemütlich machen und in Ruhe sitzen, lesen, einen gesunden Drink genießen. Was man auch erfindet, kann man auch erwerben: ob Exemplare von heimischen Künstlern, Lampen, Upcycling-Badetaschen, Bücher, Salze oder Ergebnisse aus der Kreativwerkstatt, die im unteren Stock ins Leben gerufen wird. Hierfür sind alle Schenner aufgerufen, intakte Werkzeuge zu sammeln und im Lido Schenna abzugeben. Jeder Hammer, Schraubenzieher, Nagel, Schrauben, Dübel, auch Maschinen – alles, was in einer Handwerksstätte ge-

braucht wird, ist willkommen und wird eine Verwendung finden (siehe separaten Kasten).

Patrick, Marie und Petra möchten einen Ort kreieren, wo Menschen jeden Alters sich wohl fühlen und ein Stück Lebensfreude tanken können. Dafür werden sie sich einsetzen, und jeder der kommt, ist gerne willkommen, ein Stück auf diesem Weg mitzugehen und mitzugestalten. Das große Credo der Drei ist das Miteinander! So sind auch alle herzlich zur Eröffnungsfeier am 21.5. von 10-21 Uhr eingeladen! Termin vormerken. Alle News finden Sie unter www.lidoschenna.com



Das neue Führungsteam im Lido Schenna v.l.: Petra Gamper, Patrick Prantl, Marie Theiner

Sammelaktion für die neue Kreativwerkstatt

In der Kreativwerkstatt sollen Menschen von jung bis alt gegen eine freiwillige Spende basteln und werkeln können. Wir möchten einen Treffpunkt für kreative handwerklich interessierte Menschen schaffen, der frei zugänglich ist. Ältere Menschen können jüngeren zeigen, wie man ein Rad flickt oder ein Gerät repariert oder ein Vogelhäuschen baut. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Im industriellen Zeitalter hätten wir beinahe die Kunst des Handwerks verlernt. Nicht nur um die Feinmotorik und die Phantasie anzukurbeln, sondern auch aus neurobiologischer Sicht ist das Werken mit den Händen als Antistressmittel erforscht und bestätigt.

Abgabezeiten ab sofort: Dienstag-Sonntag: 11 – 14 und 18 – 21 Uhr im Restaurant.

Dorfvereinerodelrennen 2016 in Tall

Auch heuer wieder veranstaltete der SC Hirzer am Sonntag, den 6. März 2016 sein traditionelles Dorfvereinerodelrennen in Tall auf Hochwies. Am Start waren 15 Mannschaften mit insgesamt 51 Teilnehmern. Das Wetter war leider nicht so gut; am Anfang hat es noch sehr geschneit, trotzdem wurde das Rennen um 13.30 Uhr gestartet. Der SC Hirzer hatte am Ziel auch eine kleine Theke aufgebaut, wo die Rodler und Zuschauer mit warmen Getränken versorgt wurden. Die Preisverteilung fand anschließend im Gasthof

Hochwies statt. Den ersten Platz sicherte sich der S.C. Hirzer, der zweite Platz ging an die F.F. Tall und den dritten Platz belegte die Katholische Jugend Tall. Auch die anderen Mannschaften und Vereine kämpften um eine gute Platzierung.

Der SC Hirzer organisierte einen kleinen Glückstopf, wobei unter den Teilnehmern tolle Preise verlost wurden. Danach wurde noch ein wenig gefeiert.

Der Präsident des SC Hirzer Christof Pichler gab einen kurzen Rückblick auf die Saison und erklärte, dass durch den wenigen und



erst im Jänner eintreffenden Schnee, nur eines der sonst vier Vereinsrennen abgehalten werden konnten. Er war jedoch sehr erfreut darüber, dass an dem einen Vereinsrodelrennen und dem Dorfvereinerodelrennen so viele teilnahmen. Für die Bevölkerung von Tall ist es eine schöne Abwechslung zusammen den Sonntag in der Natur zu verbringen. Besonders bedanken möchte sich der SC Hirzer bei der Raiffeisenkasse Schenna für die schönen Pokale und Medaillen, die sie jedes Jahr bereitstellt. Weiteres bedankte er sich bei allen Helfern und Helferinnen, die dem SC Hirzer stets tatkräftig zur Seite stehen.

Der SC Hirzer hofft, dass seine Veranstaltungen auch in den nächsten Jahren so gut ankommen und bedankt sich für die zahlreiche Mitgliedschaft.



Sieger SC Hirzer: Georg, Josy, Präsident Christof und Philipp

Geht schennerisch

Richtigstellung der Bedeutung zweier Dialektwörter in der März-Ausgabe (mit Beispiel):

's uënpedere = eines von beiden

's uënpedere isch richtig = eines von beiden ist richtig

der ijepedere = beide

der ijepedere Fuß tuët miër weah = beide Beine schmerzen



IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dossler
Dr. Andreas Dossler
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.